

Tipps für Zeitzeugengespräche – Leitfaden für Jugendliche

Vor dem Gespräch

Wer eignet sich als Zeitzeuge?

- Die Person sollte die Zeit rund um die deutsche Einheit und die folgenden Entwicklungen miterlebt haben und etwas zu der Thematik, die ihr untersuchen möchtet, berichten können.
- Die Person sollte bereit sein, mit euch zu sprechen und sich schriftlich einverstanden erklären, dass ihr das Gespräch für euren Wettbewerbsbeitrag verwendet. Auf www.umbruchszeiten.de findet ihr ein Einverständnisformular, das ihr verwenden könnt.

Wo könnt ihr passende Zeitzeugen finden?

- **In eurem Umfeld:** Oft sind die spannendsten Zeitzeugen ganz nah, z. B. in euren Familien, im Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft oder in der Region. Fragt euch durch, macht Aushänge in der Stadt oder erkundigt euch bei einer Lokalzeitung, ob sie einen kleinen Aufruf von euch kostenlos abdruckt. Auch Museen, Gedenkstätten, Archive und Geschichtsvereine helfen euch sicherlich gern bei der Suche nach passenden Zeitzeugen.
- **Auf Plattformen:** Es gibt mehrere Anlaufstellen, die Zeitzeugen zur DDR, zur deutschen Einheit und den folgenden Entwicklungen versammeln. Manchmal sind die Besuche dieser Zeitzeugen allerdings mit Kosten verbunden. Lasst euch hier am besten von den Plattformen beraten oder fragt eure Lehrer bzw. Lehrerinnen, ob sie den Kontakt zu einem dieser Zeitzeugen herstellen können.
 - **Zeitzeugenbüro der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur** (www.zeitzeugenbuero.de): Hier findet ihr Zeitzeugen, die über die DDR, die deutsche Einheit und die folgenden Entwicklungen berichten können. Auf dem Portal gibt es Zeitzeugen aus allen Bundesländern. Suchfunktionen (wie bspw. das Schlagwort »Deutsche Einheit«) unterstützen euch bei der Auswahl. Die Zeitzeugen können über das Portal direkt angeschrieben werden. Denkt daran, dass es im Wettbewerb vor allem um

die Zeit nach der deutschen Einheit geht. Davon können viele der Zeitzeugen berichten – ihr müsst nur danach fragen.

- **Zeitzeugenpool des Zeitenwende-Lernportals** (www.zeitenwende-lernportal.de/zeitzeugenpool/): Hier findet ihr Zeitzeugen, die davon berichten, wie sie ihre Kindheit und Jugend in der späten DDR verbrachten, die Friedliche Revolution erlebten und die anschließenden Umbruchszeiten wahrnahmen. Diese Zeitzeugen wohnen heute meist in Berlin oder Brandenburg. Einige von ihnen sind aber sicherlich auch für ein Skype-Gespräch bereit. Fragt einfach einmal nach!
- **Koordinierendes Zeitzeugenbüro** (www.ddr-zeitzeuge.de/): Hier findet ihr DDR-Zeitzeugen, die in ganz Deutschland verteilt leben. Ihr könnt online recherchieren. Wenn ihr einen Zeitzeugen kontaktieren möchtet, wendet ihr euch an die Mitarbeiter. Sie können euch auch beraten und Tipps zur Finanzierung von Zeitzeugenbesuchen geben.

Welche Vorbereitungen solltet ihr vor dem Gespräch treffen?

- Führt, wenn möglich, ein kurzes Vorgespräch mit dem Zeitzeugen, in dem ihr erklärt, warum ihr mit ihm sprechen möchtet. Bei diesem Gespräch könnt ihr auch schon ein paar Informationen über den Zeitzeugen erfahren.
- Bereitet das Gespräch vor, indem ihr euch einige Fragen überlegt, die ihr dem Zeitzeugen stellen möchtet. Besonders spannend ist es meist, etwas über die persönlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen des Zeitzeugen zu lernen. Stimmt die Fragen auf euer Wettbewerbsthema ab und sammelt erste Hintergrundinformationen. Wenn die Zeitzeugen eure Fragen bereits zur Vorbereitung auf das Gespräch lesen möchten, könnt ihr ihnen diese zuschicken.
- Überlegt, wann und wo das Gespräch mit dem Zeitzeugen stattfinden soll und sprecht dies mit ihm ab. Ein ruhiger Raum in einer entspannten Atmosphäre ist oftmals eine gute Wahl.

- Wisst ihr schon, wie euer Wettbewerbsbeitrag am Ende aussehen soll? Vielleicht wollt ihr ja einen Film oder ein Hörspiel erstellen? Ihr solltet auf jeden Fall im Voraus mit dem Zeitzeugen abklären, ob ihr das Gespräch aufnehmen dürft. Und vergesst nicht, die Technik vorher zu testen.

Im Gespräch

- Überlegt euch, falls ihr das Gespräch als Gruppe führt, wer die Fragen stellt und wer sich um die Technik kümmert oder Notizen macht.
- Steigt locker in das Gespräch ein. Begrüßt euren Zeitzeugen und erzählt ein bisschen von euch. Am Anfang stellt ihr am besten eine offene und weite Frage, damit der Zeitzeuge ins Erzählen kommt.
- Orientiert euch im Gespräch an euren vorbereiteten Fragen. Ihr müsst euch aber nicht streng an sie halten. Wenn das Gespräch in einer anderen Reihenfolge abläuft oder euch weitere Fragen einfallen, zögert nicht, diese zu stellen.
- Habt keine Scheu nachzufragen, wenn ihr etwas nicht verstanden habt oder eine Frage noch nicht ganz beantwortet wurde. Die meisten Zeitzeugen freuen sich über euer Interesse und erläutern unklare Dinge auf Nachfrage nochmal genauer.
- Bedankt euch am Schluss bei eurem Zeitzeugen für das Gespräch.

Nach dem Gespräch

- Überlegt euch, was die Kernaussagen des Zeitzeugeninterviews waren und wie ihr diese in euren Wettbewerbsbeitrag einbauen möchtet.
- Denkt daran, dass die Sichtweise des Zeitzeugen durch verschiedene Ereignisse und Erfahrungen geprägt ist. Er berichtet nicht unbedingt, »wie es wirklich war«. Er kann aber Auskunft darüber geben, wie er selbst die Zeit erlebt hat. Ihr könnt seine Aussagen mit den Berichten anderer Zeitzeugen oder weiterer Quellen vergleichen. So erhaltet ihr Einblick in unterschiedliche Perspektiven. Schaut dafür auch in Bücher und das Internet.
- Euer Zeitzeuge freut sich sicherlich, wenn er am Ende eures Projekts eine Kopie eures Wettbewerbsbeitrags erhält.

Und zu guter Letzt

Wenn ihr vor eurem Zeitzeugengespräch aufgereggt seid, ist das ganz normal und gar nicht schlimm. Der Zeitzeuge ist sicherlich selbst auch ein bisschen aufgereggt. Atmet einmal tief durch und lasst euch auf das spannende Gespräch ein. Denn in diesen Gesprächen kann Geschichte lebendig werden!